

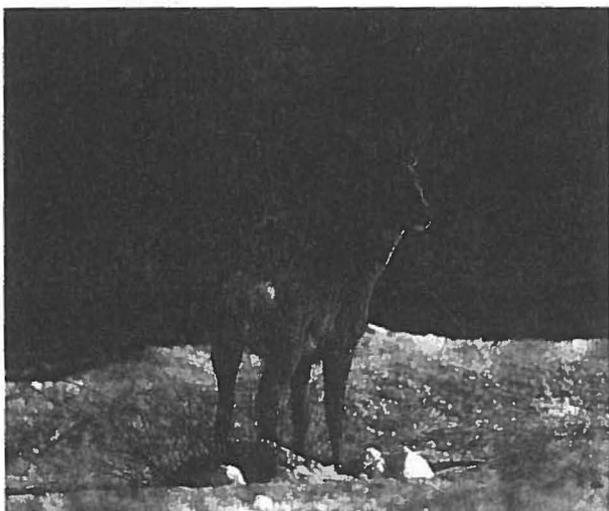
Hagener Modell hat sich bewährt

Nachdem 15 Jahre Erfahrungen mit dem „Hagener Modell“ gemacht wurden, wird dieses von den Beteiligten als Beispiel eines vorbildlichen Jagdmodells für ortsansässige Jäger gesehen.

Zu Beginn jedes Jagdjahres erstellt die Kreisjägerschaft Hagen aus ihren Mitgliedern dem Forstamt eine Liste der 35 bis 40 Bewerber für die Ansitzjagd in den Lehrrevieren der Stadt Hagen. Das Forstamt ver-

quote bei Rehwild liegt bei etwa 75 bis 85 Prozent, bei Füchsen deutlich und bei Schwarzwild wesentlich niedriger.

Daneben werden regelmäßig drei Treib-/Drückjagden mit zirka 20 bis 30 Jägern unter Erhebung eines Betriebskostenbeitrags durchgeführt. Außerdem ermöglicht die Bereitstellung von Stadtwaldflächen die Jagdhundausbildung für den Jagdgebrauchshundverein Hagen e. V.



Das „Hagener Modell“ bietet geregelte Jagdgelegenheit für revierlose Jäger. Foto A. Schilling

gibt entgeltliche Jagderlaubnisscheine in der Reihenfolge der Liste. Von bis zu acht Jägern gleichzeitig kann dann die Jagd für vier Wochen in einem bestimmten, genau festgelegten Ansitzbezirk, meistens mit drei Kanzeln, auf das in der Erlaubnis genannte Wild ausgeübt werden.

Der Abschuss von weiblichem Wild und Kitzen im vorangegangenen berechtigt i. a. zum Bockabschuss im Folgejahr. Die Jäger mit höheren Nummern dürfen in den letzten Jahren meistens auch Schwarzwild bis 40 Kilogramm aufgebrochen bejagen. Die Erfolgs-

In diesem Modell werden verschiedene Interessen berücksichtigt und in einer vernünftigen Weise zum Ausgleich gebracht.

Die Jagd als altes Kulturgut bleibt somit einer größeren Zahl von ortsansässigen Bürgern als über eine „Nur-Verpachtung“ zugänglich, die Stadt kann notwendige Einnahmen erzielen, die Kreisjägerschaft kann über die Vorschlagsliste kontrollieren, wer jagen darf. Damit wird den Belangen des Naturschutzes und der Forstwirtschaft, aber auch einer waidgerechten Jagd bestmöglich Rechnung getragen. Jürgen Blaich

Sonnen- und Mondzeiten

Monat	München				Berlin				Köln			
	Sonne		Mond		Sonne		Mond		Sonne		Mond	
	Aufgang	Untergang										
1 Di	7.42	17.13	23.50	9.38	7.49	16.52	23.53	9.23	8.09	17.23	-	9.52
2 Mi	7.41	17.14	-	10.10	7.47	16.54	-	9.51	8.08	17.25	0.16	10.21
3 Do	7.40	17.16	1.06	10.46	7.45	16.56	1.13	10.23	8.06	17.27	1.34	10.55
4 Fr	7.38	17.18	2.18	11.28	7.44	16.58	2.28	11.03	8.04	17.28	2.48	11.36
5 Sa	7.37	17.19	3.24	12.19	7.42	17.00	3.37	11.51	8.03	17.30	3.56	12.25
6 So	7.35	17.21	4.23	13.16	7.40	17.02	4.35	12.49	8.01	17.32	4.54	13.23
7 Mo	7.34	17.23	5.13	14.20	7.39	17.03	5.24	13.55	8.00	17.34	5.43	14.28
8 Di	7.32	17.24	5.54	15.27	7.37	17.05	6.02	15.05	7.58	17.36	6.22	15.38
9 Mi	7.31	17.26	6.28	16.36	7.35	17.07	6.33	16.17	7.56	17.37	6.54	16.48
10 Do	7.29	17.27	6.56	17.43	7.33	17.09	6.58	17.28	7.54	17.39	7.21	17.58
11 Fr	7.28	17.29	7.22	18.49	7.31	17.11	7.20	18.38	7.53	17.41	7.44	19.06
12 Sa	7.26	17.31	7.45	19.54	7.29	17.13	7.39	19.47	7.51	17.43	8.05	20.14
13 So	7.24	17.32	8.07	20.58	7.27	17.15	7.58	20.54	7.49	17.44	8.25	21.19
14 Mo	7.23	17.34	8.29	22.01	7.25	17.17	8.17	22.00	7.47	17.46	8.45	22.24
15 Di	7.21	17.35	8.53	23.03	7.23	17.19	8.37	23.06	7.45	17.48	9.07	23.28
16 Mi	7.19	17.37	9.19	-	7.21	17.21	9.00	-	7.43	17.50	9.30	-
17 Do	7.18	17.39	9.48	0.04	7.19	17.23	9.26	0.10	7.42	17.52	9.58	0.32
18 Fr	7.16	17.40	10.22	1.04	7.17	17.24	9.58	1.13	7.40	17.53	10.31	1.34
19 Sa	7.14	17.42	11.03	2.02	7.15	17.26	10.37	2.13	7.38	17.55	11.11	2.33
20 So	7.12	17.43	11.52	2.57	7.13	17.28	11.25	3.09	7.36	17.57	11.59	3.28
21 Mo	7.11	17.45	12.48	3.46	7.11	17.30	12.22	3.58	7.34	17.59	12.56	4.17
22 Di	7.09	17.47	13.52	4.31	7.09	17.32	13.28	4.40	7.32	18.00	14.02	5.00
23 Mi	7.07	17.48	15.03	5.09	7.07	17.34	14.42	5.16	7.30	18.02	15.14	5.37
24 Do	7.05	17.50	16.17	5.43	7.05	17.36	16.00	5.46	7.28	18.04	16.31	6.09
25 Fr	7.03	17.51	17.34	6.14	7.03	17.38	17.22	6.13	7.26	18.06	17.51	6.37
26 Sa	7.01	17.53	18.53	6.43	7.00	17.39	18.45	6.38	7.24	18.07	19.12	7.03
27 So	6.59	17.54	20.13	7.11	6.58	17.41	20.09	7.02	7.22	18.09	20.35	7.28
28 Mo	6.58	17.56	21.32	7.40	6.56	17.43	21.33	7.26	7.19	18.11	21.57	7.55

Die Auf- und Untergangzeiten von Sonne und Mond sind in mitteleuropäischer Zeit angegeben.

Wieder Treibjagd von Jagdgegnern gestört

Zunehmend stören Jagdgegner, oft „Autonome Tiereschützer“ oder sogenannte „Vegane Gruppen“, Gesellschaftsjagden. Bei der Planung von Treibjagden sind bereits bei Vorüberlegungen mögliche Störaktionen mit einzuplanen. Nicht nur im Kreis Soest (wir berichteten darüber) wurde eine Treibjagd durch organisierte Jagdgegner gestört, sondern jetzt auch in Hamminkeln im Kreis Wesel.

Zusammen mit zwölf weiteren Jägern hatte der Jagdpächter das Waldgebiet „Gut Köper“ umstellt, um auf Niederwild zu jagen. Plötzlich tauchten etwa 20 Männer und Frauen auf, die den Wald betraten und sich in den Schußbereich der angestellten Jäger begaben. Die Jagd mußte zunächst abgebrochen werden.

Als der Jagdausübungsbeauftragte die Männer und Frauen aufforderte, das Waldstück zu verlassen, entwickelten sich hitzige Diskussionen. Angeblich mach-

ten sie nur Spaziergänge, pochten auf das freie Waldbetretungsrecht. Schließlich beschimpften sie die anwesenden Jäger als „Mörder“ und „Tiermörder“ und fotografierten sie. Ein älterer Jäger erlitt, wohl als Folge der massiven Beschimpfungen, einen Schwächeanfall.

Als die hinzugerufene Polizei erschien, entfernten sich die Jagdgegner. Fünf von ihnen konnten die Beamten noch aufhalten und ihre Personalien feststellen. Die Wohnorte zeigten, daß es eine organisierte Jagdstörung war: Die Jagdgegner kamen aus Essen, Bonn, Aachen, Hilden und Dortmund, darunter wieder einmal ein Journalist, der an den Störungen aktiv teilnahm.

Die Polizei erstattete gegen die fünf Jagdgegner Anzeige wegen Beleidigung, Körperverletzung, Hausfriedensbruch und Nötigung. Der Film, auf dem die Jagdgegner die Jäger abgebildet hatten, wurde sichergestellt. PB